# STM 2011 - Teambewerb, 28./29.5.2011

## DAMEN

Bei den Damen gab es am 1. Spieltag einen Alleingang von Unistahl 1 – 12 Pkt. Vorsprung auf den Rest des Feldes – dahinter die übrigen Wiener Teams und ein einziges tapferes Bundesländerteam. Daran änderte auch Tag 2 nichts.

Allen voran Ivonne Gross, die wieder einmal Maßstäbe setzte – 1169/5 an Tag 1, rd. 226 Schnitt über beide Tage. Starke Ergebnisse noch von Anita Mayer mit 1112 an Tag 2, Bettina Klima 1016+1045 an beiden Tagen über 200, Gaby Loos 1019 an Tag 2. Die Chance genützt hat Sportunion BC Funk – mangels Nennung Tirol sowie kein Team von Salzburg möglich sprangen sie kurzerhand erfreut ein und holten eine Medaille. Dabei wurde die Farbe erst im 4. Spiel des 2. Tages entschieden – da fixierte Unistahl im direkten Duell mit 797:779 Silber.

Gerade im Mannschaftsbewerb ist es natürlich für die anderen Bundesländer noch schwieriger als bei den Herren – siehe Kommentar dort. Die Damen von Salzburg hätten ja im Mixed aufgezeigt, aber auch dort ist es zu einer Damenmannschaft für den Teambewerb scheinbar noch weit. Die ersatzweise (Tirol nannte nicht) gefragten Oberösterreicher bekamen auch kein Team zusammen. Landesverbandsmannschaften - wie ab und zu gefordert – wird es trotzdem nicht geben können.

| Team | Pin Tag 1 | Pin Tag 2 | Pin gesamt | Siege | Wertung | Schnitt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Unistahl 1** | **4116** | **4031** | **8147** | **5+5** | **172.47** | **203,7** |
| **Unistahl 2** | **3677** | **3844** | **7521** | **2+4** | **156.21** | **188,0** |
| **Sportunion BC Funk** | **3682** | **3890** | **7572** | **1+3** | **155.22** | **189,3** |
| Black Jack Bowlers | 3582 | 3710 | 7292 | 3+2 | **150.42** | **182,3** |
| BC Casino Wien | 3424 | 3586 | 7010 | 3+1 | **144.10** | **175,3** |
| BC Royal | 3195 | 3136 | 6331 | 1+0 | **127.31** | **158,3** |

**Und zum dritten Mal hintereinander der Text aus 2009 als Plagiat meiner selbst:**

> ***„Da zeigt sich das Dilemma des Qualitätsgefälles von Wien zu Restösterreich bei den Damen noch stärker als bei den Herren. Es wird die Aufgabe aller Bundesländer sein, auch bei den Damen wieder etwas zu bewegen. Vielleicht ist ja der Aufwind in Salzburg spürbar oder es kann Tirol mit seinen spielstarken Mädchen hier künftig alles spannender machen“.*** Vielleicht 2011.

Nachtrag zu dem vorjährigen „Vielleicht 2011“: Tirol nicht gemeldet, Salzburg und Oberösterreich haben zu wenig Damen für den Teambewerb, Niederösterreich tapfer dabei, vielleicht künftig Kärnten (überraschten positiv im Trio) dabei, von Steiermark ist Verbandsauflösung angekündigt. Worauf warten wir alle?

## HERREN

Der Teambewerb der Herren war heuer lange Zeit deutlich spannender als in den letzten Jahren und sicher einer der spannendsten überhaupt. Zeitweise lagen einzelne Teams nur um Restpin auseinander. Das Team von Unistahl 2 zeigte der Einser, dass der Staatsmeister keine gmahte Wiesen ist Letztlich war es auch am Ende eine sehr knappe Entscheidung und Unistahl 1 rettete trotz Niederlage gegen die zweite Mannschaft den Titel knapp über die Distanz. Und wer da zusah, verkneift sich künftig sicher auch jede blöde Idee, dass sich bei 2 Mannschaften eines Ver-

eins jemand etwas richten wolle oder würde – hier war das genaue Gegenteil zu sehen – jeder wollte den Titel.

Aber auch Casino, Etoile (2009 + 2010 Vizemeister) und lange Zeit Stadlau waren voll dabei. Letztlich war vor dem letzten Spiel theoretisch noch vieles möglich. Es setzten sich aber dann doch Unistahl 1 ganz knapp vor Unistahl 2 durch, Casino mit Bronze vor dem zwischendurch ebenfalls auf einem Medaillenplatz liegenden Etoile-Team, dem letztlich nur ein knapper Punkt auf Bronze fehlte – das direkte Duell ging jeweils an Casino. BC Stadlau hatte einige Spiele vor Ende die Medaillenhoffnung abgehakt, da kam dann mit Michael Hirsch auch ein Nachwuchsspieler zum Einsatz. Überhaupt kamen bei den meisten Teams etwa 7 Spieler zum Einsatz, nur die Bulls und Pleasureland spielten mit 5 durch.

Absolute Highlights gab es auf den Bahnen nicht, aber doch einige sehr starke Serien über 210 Schnitt. So gelangen an Tag 1 R. Rulz **1507**, R. Schwarzbauer 1441, an Tag 2 R. Skach **1494**, D. Hahn **1470** und T. Tybl (gerade 1 Tag fieberfrei) 1456.

Über beide Tage vorn dabei waren M. Rauscher **1496**+**1472** = 2968, T. Gross **1520**+1422 = 2942, A. Rauscher **1525**+1402 = 2927 und M. Panzenböck 1438+**1487** = 2925. Erwin Feil an Tag 1 mit 1449 und Franz Kocsis an Tag 2 mit 1424 spielten jeweils das stärkste Nicht-Wiener Ergebnis. Starkes Spiel der Bowling Bulls an Tag 2 gegen Unistahl 2, das mit 1.012 : 1.048 gefordert wurde.

| Team | Pin Tag 1 | Pin Tag 2 | Pin gesamt | Siege | **Wertung** | Schnitt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Unistahl 1** | **7.080** | **6.854** | **13.934** | **6+4** | **288.34** | 199,1 |
| **Unistahl 2** | **6.818** | **6.974** | **13.792** | **7+5** | **287.42** | 197,0 |
| **BC Casino Wien** | **6.693** | **7.008** | **13.701** | **4+6** | **284.01** | 195,7 |
| BC Etoile | 6.778 | 6.918 | 13.696 | 4+5 | **282.46** | 195,7 |
| BC Stadlau | 6.700 | 6.540 | 13.240 | 4+4 | **272.40** | 189,1 |
| BC Traun | 6.311 | 6.383 | 12.694 | 2+2 | **257.44** | 181,3 |
| Bowling Bulls Klagenfurt | 6.024 | 6.405 | 12.429 | 0+2 | **250.29** | 177,6 |
| BC Pleasureland | 6.066 | 5.986 | 12.052 | 1+0 | **242.02** | 172,2 |

Das Strukturthema des österreichischen Bowlingsports zeigte sich vor allem hier im Teambewerb. Bei den Einzel- und Doppelbewerben sowie auch fallweise im Trio gibt es Erfolge der anderen Bundesländer. Im Teambewerb aber ist es oft eine zweiteilige Tabelle mit Wien vor dem Rest. Das Dilemma ist natürlich, dass Wien über 60% der Spieler stellt und unter anderem auch aufgrund der Masse natürlich auch eine höhere Qualitätsdichte in den Spitzenmannschaften vorhanden ist. Wenn die übrigen Bundesländer ihre Kräfte in einer Spitzenmannschaft bündeln würden, dann könnten sie bei der STM deutlicher mitspielen. Umgekehrt würde das aber mit faden Landesmeisterschaften erkauft. Eine Änderung ist hier nur möglich, wenn es im Wege der Nachwuchsarbeit gelingt, die Masse zu erhöhen – und bei richtiger Arbeit ginge damit eine Anhebung der Klasse und der Dichte einher. Der Weg ist sicher mühsam und langwierig – aber auch lohnend. Oder wollen wir aussterben?

Siehe dazu auch den Bericht vom Workshop Nachwuchsarbeit am 21.5. in Linz. Leider waren dort nicht alle Länder vertreten – aber es ist nicht zu spät, nur mühsam – auf geht's!!! .

Schade ist daher auch vor allem, dass nicht nur der Anteil der am Workshop in Linz teilnehmenden Landesverbände insgesamt überschaubar war, sondern auch der Anteil der Damen noch viel überschaubarer. Liebe Bowlingdamen – wenn schon die Herren entweder eh alles wissen (und den anderen halt nicht erzählen wollen) oder halt eben nicht wollen oder keinen Bedarf sehen – dann tut ihr etwas. Wie oft haben schon Männer etwas gemacht, nur um den Frauen zu gefallen – wie wäre es, wenn einige Bowlerinnen mehr entweder selbst mitmachen, um es den Männern zu zeigen oder um diese anzuspornen? So wie es im Bowling insgesamt nur mit ALLEN Bundesländern geht, so geht es natürlich auch nur mit Damen und Herren gemeinsam.

Anton R. SCHÖN

**GOLD**

**BC Unistahl 1**

**Silber BC Unistahl 2**

**Bronze BC Casino Wien**